

## HANDEL, GASTRONOMIE, DIENSTLEISTUNG

# Wer expandiert in Österreich?

Von Manuel Friedl (mailto:m.friedl@manstein.at)

Dienstag, 16. Mai 2023



Die zur polnischen CCC-Gruppe gehörende Off-Price-Kette HalfPrice will bald ihren vierten Standort hierzulande aufmachen. Im Bild: der Store in der Wiener Mariahilfer Straße

(/news/media/5/HalfPrice-Wien-Mah-48899.jpeg)

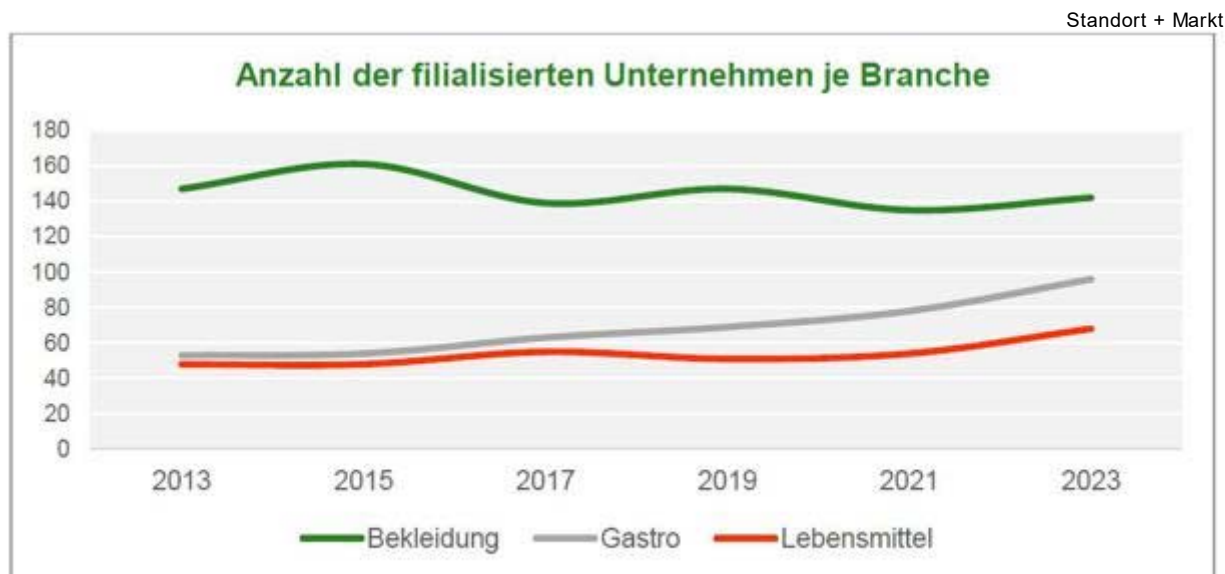
**Expansion ist zwar derzeit nicht das vorrangige Thema, aber vom oft prognostizierten großen Geschäftesterben kann keine Rede sein. Im Gegenteil: Mehr als 100 Konzepte sind in den letzten zwei Jahren neu auf den Markt gekommen.**

„Vordergründig sieht man wenige Veränderungen im österreichischen Retail-Markt, aber wenn man in die Tiefe schaut, erkennt man doch einige größere Umwälzungen“, meint Roman Schwarzenecker, Prokurist bei Standort + Markt. Im neuesten Expansionshandbuch des Unternehmens werden 748 Vertriebslinien aufgelistet. Gegenüber 2021 wurden gleich 140 Marken neu aufgenommen, andererseits gab es auch 70 Abgänge. Es herrscht also ein durchaus reges Kommen und Gehen im heimischen Einzelhandel sowie dem konsumnahen Dienstleistungs- und Gastronomiesektor.

Die meisten Filialkonzepte gibt es mit 142 Unternehmen im Bekleidungshandel (ohne Schuhe, Lederwaren und Wäsche) – und diese Branche weist auch die größte Bewegung auf. Mit 96 Konzepten folgt die Gastronomie (inkl. Entertainment und Wettbüros), an dritter Stelle steht der Lebensmittelhandel (66 Unternehmen). Während diese Reihenfolge seit Jahren stabil ist, ist die Dynamik innerhalb der Sparten deutlich unterschiedlich: So hatte die Bekleidungsbranche zuletzt die meisten Abgänge und gleichzeitig die wenigsten Neuzugänge zu verzeichnen. Die meisten neuen Namen sind hingegen in der weit gefassten Sparte Gastronomie/Entertainment mit fast 30 Neuzugängen zu finden.

## Bekleidung

Welche Höhen und Tiefen die Bekleidungsbranche über die Jahre durchlebt, spiegelt sich in der wellenförmigen Bewegung in untenstehender Grafik wider. Viele Modekonzepte versuchen in Hochkonjunkturphasen ihr Glück in der Expansion – und viele müssen ebenso schnell wieder aufgeben. Davon konnten zuletzt etwa Dressmann (samt den Schwesterkonzepten Bik Bok und Carlings) oder der glücklose Charles-Vögele-Nachfolger OVS ein Lied singen.

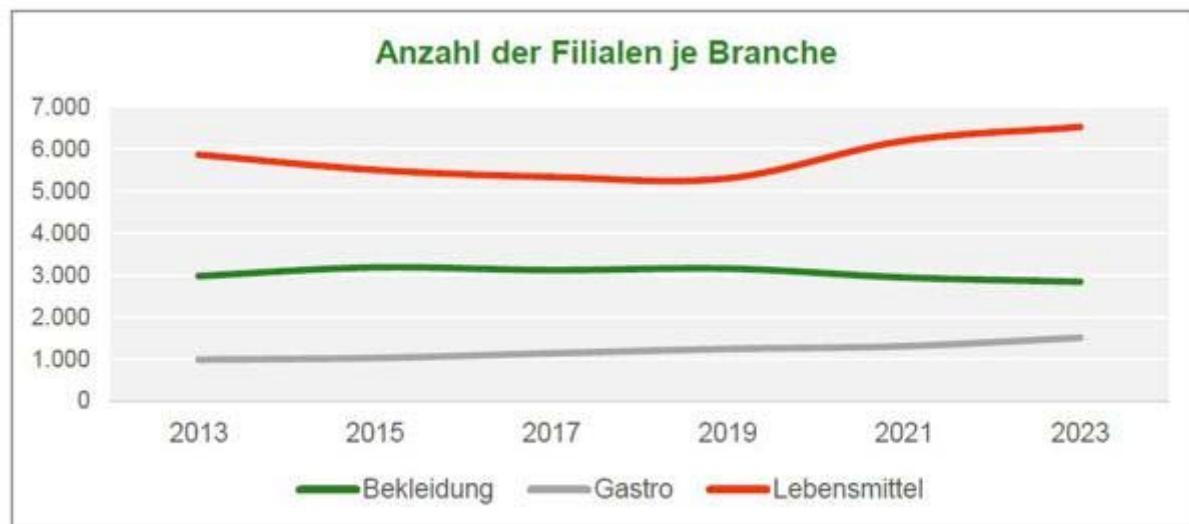


(/news/media/5/SM-Expansionshandbuch-2023-Unternehmen-48893.jpeg)

Der Bekleidungshändler mit den meisten Filialen ist NKD (311 Standorte) vor Kik (258) und Fussl Modestraße. Insgesamt betreiben hierzulande 142 Filialisten (davon sind 38 % Franchise-Systeme) 2.841 filialisierte Shops. Davon werden von Standort + Markt 42 % dem Diskontsektor zugerechnet. Durch das Scheitern einst großer Mitspieler wie Charles Vögele, Pimkie oder Colloseum ist der Diskontanteil heute etwas niedriger als noch vor zehn Jahren (45 %). Andererseits ist mit Pepco 2021 ein großer neuer Diskonter eingestiegen: Der polnische Anbieter ist heute bereits mit über 50 Shops am Markt präsent. Ebenfalls neu ist das zur CCC-Gruppe gehörende Konzept HalfPrice, das Markenprodukte zu günstigeren Preisen anbietet und bald seinen vierten Shop hierzulande eröffnen will.

Weitere Store-Zugewinne konnten beispielsweise TK Maxx, Vianello, NKD oder Only verzeichnen. Nicht mehr dabei sind neben den bereits Erwähnten u. a. Orsay (zuletzt 51 Filialen), Northland oder der Kindermoden-Anbieter Sergent Major. Insgesamt verlor die Fashion-Sparte im Vergleich zu 2021 ca. 100 Stores. Dazu beigetragen hat auch die Ausdünnung der Filialnetze mehrerer großer Anbieter, darunter C&A, Bonita, Zillertaler Trachtenwelt, Esprit, Tally Weijl oder Mango. An prominenten Adressen schlossen u. a. Benetton (Mariahilfer Straße/Wien), Zara (Getreidegasse/Salzburg) oder H&M (Merkurcity/Wiener Neustadt).

Standort + Markt



[\(/news/media/5/SM-Expansionshandbuch-2023-Standorte-48895.jpeg\)](/news/media/5/SM-Expansionshandbuch-2023-Standorte-48895.jpeg)

## Schuhe/Wäsche

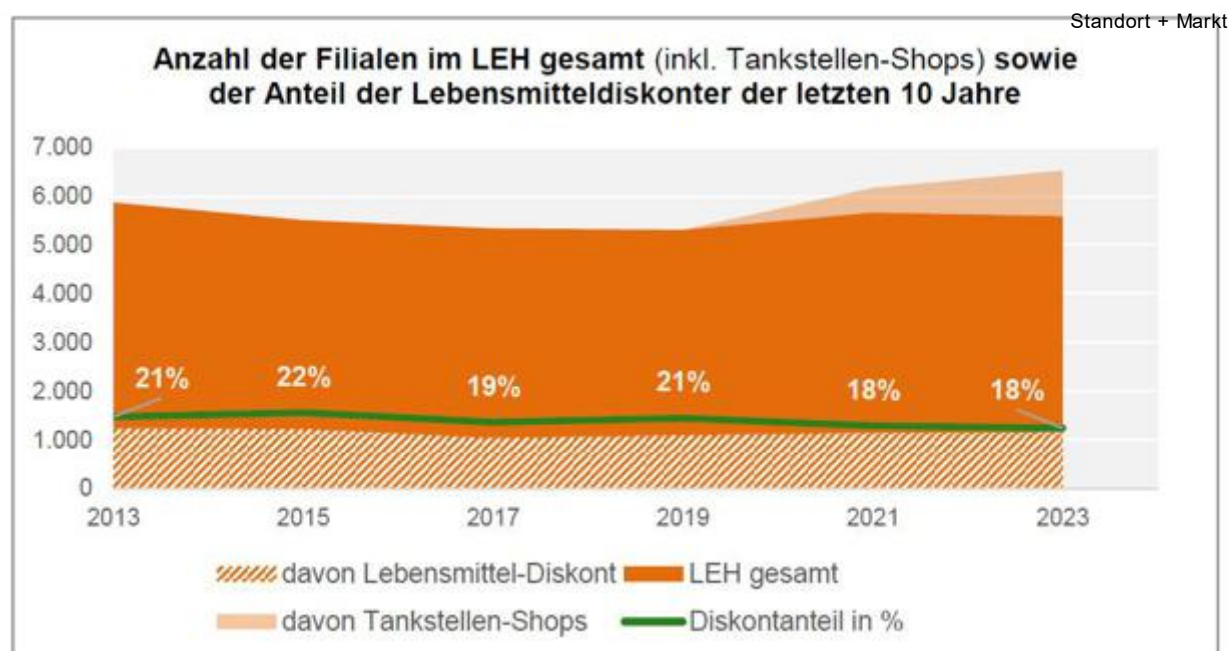
Der filialisierte Schuhsektor ist mit 32 Konzepten vertreten. Unangefochten an der Spitze steht – wenn auch mit stagnierender Filialzahl – Deichmann, gefolgt von den beiden Vertriebsschienen der Leder & Schuh AG, Shoe4You und Humanic, mit jeweils knapp 60 Filialen. Seit 2015 hat die Branche 166 Filialen und damit fast jeden vierten Filialstandort verloren. Dieser Negativ-Trend wurde mit der Insolvenz von Vögele Shoes eingeläutet und mit dem Abgang von CCC (50 Filialen) fortgesetzt. Mittlerweile sind auch Reno und Salamander (auch Delka gehört zum Konzern) insolvent – „die Abwärtsentwicklung wird also weitergehen“, prognostiziert Schwarzenecker. Denn umgekehrt konnte die Branche in den letzten Jahren auch keine größeren Markteintritte vorweisen.

Auch am Wäschesektor wurden eher Schließungen verzeichnet. Eine Ausnahme bildet Change Lingerie, das Konzept ist mittlerweile in sieben Einkaufszentren aktiv.

## Lebensmittel

Die Lebensmittelbranche zeigt sich hingegen über die Jahre sehr stabil. Seit der Zielpunkt-Insolvenz 2015 gab bei den größeren Marktteilnehmern keine bedeutenden Umwälzungen mehr. Der Lebensmittelhandel steht mit über 6.500 filialisierten Geschäften für fast ein Viertel aller Filial-Standorte am heimischen Retail-Markt. Die Lebensmittelhändler mit den meisten Filialen sind Spar und Billa mit jeweils über 1.100 Niederlassungen, gefolgt von Hofer mit ca. 540 Filialen.

In den letzten beiden Jahren ist sowohl die Anzahl der filialisierten Unternehmen als auch die Anzahl der Filialstandorte wahrnehmbar gestiegen – durch „sehr interessante, teils wirklich innovative neue Vertriebsschienen“, wie Roman Schwarzenecker berichtet. Dazu zählt er einerseits die Lebensmittel-Boxen, die sich in den letzten beiden Jahren stark vermehrten. Andererseits seien auch viele Spezialisten neu auf den Markt gedrängt, etwa der Chocolatier Läderach, die Crazy Cheese Manufacture, Waterdrop oder der Snack Shop, der mittlerweile in vielen österreichischen Einkaufszentren zu finden ist.



[\(/news/media/5/SM-Expansionshandbuch-2023-LEH-48897.jpeg\)](/news/media/5/SM-Expansionshandbuch-2023-LEH-48897.jpeg)

Neu mit einbezogen wurden aber auch Lebensmittel-Lieferdienste wie Gurkerl, mjam Market oder Alfies. Diese verfügen zwar nicht über Filialen im herkömmlichen Sinn, brauchen aber für ihre Depots – die sogenannten „dark stores“ – ebenfalls geeignete Standorte. Für das große Wachstum der Standorte sind aber vor allem die Tankstellen-Shops verantwortlich: Diese sind nicht mehr wie früher eher „Einzelkämpfer“, sondern stark filialisiert. „Kaum eine Tankstelle kommt mehr ohne einen Ableger einer bekannten Supermarktkette aus“, weiß Schwarzenecker. „Die Convenience, die uns durch das oft zitierte Greißler-Sterben abhandengekommen ist, wird nun vielerorts durch Shops wie Billa unterwegs, Spar Express oder MPPreis shopM ersetzt.“

Nicht mehr am Markt bzw. ihre Shopanzahl deutlich reduziert haben mymuesli, Americandy, die Schokothek oder Kusmi Team.

## Gastronomie/Entertainment

Trotz der monatelangen Komplettschließungen in den beiden Corona-Jahren zeigt auch die Sparte Gastronomie/Entertainment (inkl. Wettbüros) weiterhin einen Aufwärtstrend. Zwar gab es auch unter den filialisierten Gastronomen einige Insolvenzen (etwa die Wiener Restaurantkette Habibi & Hawara), doch die Anzahl expansionswilliger Unternehmen steigt deutlich schneller. Größter Player in dieser weit gefassten Kategorie ist Admiral Sportwetten mit über 200 Lokalen – auch Wettbewerber Casino Joker's kommt auf mehr als 50 Standorte. Die größten Restaurantketten sind weiterhin die Franchise-Systeme von McDonald's und Burger King. „Interessant ist das schnelle Wachstum der BistroBox um 16 Standorte, die ohne Küchen- und Servicepersonal auskommen“, so Schwarzenecker.

Bei den Neuzugängen stehen Sajado, Zushi Market oder Ramen Makatoya für asiatische Küche, die hippen Poke Bowls gibt es u.a. bei Wiki Wiki Poke, Fat Monk oder Kenny's. Bubble-Tea trinkt man z. B. bei Tee-amo oder Tea Plus, und Royal Donuts macht inzwischen Dunkin' Donuts Konkurrenz.

Dean & David hält mittlerweile bei knapp 20 Lokalen, Donkin' Donuts konnte seine Filialzahl um zehn Standorte steigern, Noodle King sogar um 29. Ihrem Marktanteil vergrößern konnten weiters LeBurger und Kentucky Fried

Chicken. Einbußen gab es hingegen bei Nordsee, dem Kaffeehaus Aida oder Burgerista.

## **Andere Branchen**

Im Sporthandel sorgte vor allem die Filial-Offensive diverser Fahrrad-Anbieter für Bewegung, während der Salzburger Sporthändler Bergspezi auf mittlerweile sechs Niederlassungen gewachsen ist. Umgekehrt hat XXL Sport & Outdoor seinen Rückzug vom Markt angekündigt.

Am Dienstleistungssektor – mit 5.560 Niederlassungen die Branche mit den zweitmeisten Standorten nach dem Lebensmittelhandel – haben neben Banken auch einige Reisebüros die Zahl ihrer Niederlassungen reduziert, etwa TUI oder Ruefa. Im Elektrohandel hat Conrad alle Filialen bis auf eine geschlossen. Auch Swarovski reduzierte seine Geschäfte, genauso Libro. Stark expansiv ist hingegen die Optikerkette Wutscher (+ 23 Läden in den letzten zwei Jahren). Und auch die Müller Drogerie konnte 14 neue Kaufhäuser eröffnen.